

10.10 Uhr DISKUSSION

10.40 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Die juristische Bewältigung des SED-Unrechts**  
**PODIUMSDISKUSSION** mit  
Roman Grafe, *Journalist*  
Freya Klier, *Autorin und Regisseurin*  
Prof. Dr. Wolfgang Schuller, *Universität Konstanz*  
Rolf Schwanitz, *MdB, Staatsminister a. D.*  
Wolfgang Wieland, *MdB, Senator für Justiz a. D.*  
MODERATION: Peter Lange, *Chefredakteur*  
*Deutschlandradio Kultur*

12.30 Uhr Mittagspause

► **Die internationale Dimension: Helfen  
Recht und Justiz gegen Diktaturen?**

13.30 Uhr **Chancen und Grenzen des Völkerstrafrechts**  
Christoph Flügge, *Richter am Internationalen  
Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien*

13.50 Uhr **Sicherung der Freiheit durch das Recht?**  
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger,  
*Bundesministerin der Justiz*

14.10 Uhr Kaffeepause

14.30 Uhr **Die Wirkungen des internationalen Rechts  
auf Diktaturen**  
**PODIUMSDISKUSSION** mit  
Christoph Flügge  
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger  
Prof. Dr. Christiaan Frederik Rüter,  
*Universität Amsterdam*  
Prof. Dr. Richard Schröder,  
*Humboldt-Universität zu Berlin*  
MODERATION: Dr. Jacqueline Boysen,  
*Studenleiterin Evangelische Akademie zu Berlin*

16.00 Uhr **SCHLUSSWORT**

16.15 Uhr Ende der Konferenz

Die Teilnahme an der Tagung ist  
nur nach Anmeldung möglich.

**VERANSTALTUNGSORT:**

Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund  
Mohrenstraße 64 | 10117 Berlin  
U Mohrenstraße, Stadtmitte, S Unter den Linden

**ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:**

Dr. Andreas H. Apelt  
Deutsche Gesellschaft e.V.  
Mosse Palais | Voßstraße 22 | 10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 88 412 141 | Fax: +49 (0)30 88 412 223  
E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de

**Eine gemeinsame Veranstaltung von**



Deutsche Gesellschaft e.V.  
Mosse Palais | Voßstraße 22  
10117 Berlin-Mitte

Telefon: +49 (0)30 88 412 141 | Fax: +49 (0)30 88 412 223  
E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de



Landesbeauftragter für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes  
der ehemaligen DDR

Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des  
Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR  
Scharrenstraße 17 | 10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30 240792-0 | Fax: +49 (0)30 240792-99  
E-Mail: LStU-Berlin@t-online.de



Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 31 98 95-0 | Fax: +49 (0)30 31 98 95-210  
E-Mail: buero@stiftung-aufarbeitung.de

**TAGUNG**

**VON DER SED-DIKTATUR  
ZUM RECHTSSTAAT**

**DER UMGANG MIT RECHT UND JUSTIZ IN DER SBZ/DDR**

**14.–16. SEPTEMBER 2011**

**VERTRETUNG DES FREISTAATS THÜRINGEN BEIM BUND**

Titelbild: Landesarchiv Berlin, Fotograf Bert Saß, F. Rep. 290, 88666 | Gestaltung: ultramarinrot – Büro für Kommunikationsdesign



# VON DER SED-DIKTATUR ZUM RECHTSSTAAT

## Der Umgang mit Recht und Justiz in der SBZ/DDR

»Wir wollten Gerechtigkeit und haben den Rechtsstaat bekommen.« Dieser Bärbel Bohley zugeschriebene Satz drückt die Enttäuschung vieler Ostdeutscher beim Übergang von der SED-Diktatur in den Rechtsstaat aus. Systemwechsel führen immer zu Irritationen in der Gesellschaft, gerade auch im Bereich von Recht und Justiz. Für die Vermittlung historischer Umwälzungsprozesse bringt das große Herausforderungen mit sich. Es gilt umso mehr, als das SED-Regime eine Legalitätsfassade vor dem Unrecht errichtet hatte. Seine Bestandteile und Funktionsweisen sind nicht umfassend geklärt.

Recht und Justiz in der DDR nahmen im historischen und internationalen Diktaturvergleich eine besondere Stellung ein. Vom »völkischen Rechtsdenken« der NS-Juristen führte zwar kein roter Faden, aber doch ein eigenartiger Spannungsbogen zur »sozialistischen Gesetzlichkeit«. Sowjetische Einflüsse waren unverkennbar, osteuropäische wohl eher selten. Der Helsinki-Prozess machte die Grenzen der Diktatur sichtbar: Schauprozesse kosteten nun internationales Renommee. Die Verfolgung der Opposition wurde zu großen Teilen »vorverlegt« und der Staatssicherheit mit ihren »Zersetzungs«-Maßnahmen übertragen.

Mit der Friedlichen Revolution von 1989/90 mussten sich Recht und Justiz im Osten Deutschlands neu definieren. Die Richter und Staatsanwälte aus der SED-Diktatur wurden überprüft, Rechtsbeugung war zu ahnden. Die Bilanz der Strafverfolgung des SED-Unrechts wird sehr unterschiedlich bewertet: Heftige Kritik zahlreicher Opfer steht oft unvermittelt neben Zustimmung vieler – auch internationaler – Institutionen. Die justiziellen Ahndungsmuster fanden bisher wenig Beachtung, obwohl sie weiterführende Erkenntnisse ermöglichen.

Offen bleibt bis heute, was das Recht gegenüber Diktaturen bewirken kann. Das Völkerrecht und auch das Völkerstrafrecht entwickelten sich in den letzten Jahrzehnten fort. Internationale Gerichtshöfe haben ihre Arbeit aufgenommen. Daran sind auch deutsche Juristen beteiligt. Gerade vor dem Hintergrund der SED-Diktatur stellt sich dabei die Frage: Können Recht und Justiz die Freiheit sichern?

## PROGRAMM

### MITTWOCH | 14. SEPTEMBER 2011

- 19.00 Uhr **BEGRÜSSUNG**  
Dr. Anna Kaminsky, Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- 19.15–21.00 Uhr **War die DDR ein Unrechtsstaat? PODIUMSDISKUSSION mit:**  
Rainer Eppelmann, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Prof. Dr. Rainer Schröder, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Uwe Wesel, Freie Universität Berlin  
Prof. Dr. Michael Stürmer, Chefkorrespondent »Die Welt«  
**MODERATION: Brigitte Fehrle, Chefredakteurin »Berliner Zeitung«**
- Anschließend Empfang

### DONNERSTAG | 15. SEPTEMBER 2011

- **Recht und Justiz der DDR im Diktaturvergleich**
- 10.00 Uhr **Recht und Justiz in der Diktatur: Vom »Völkischen Rechtsdenken« zur »Sozialistischen Gesetzlichkeit«**  
Prof. Dr. Hubert Rottleuthner, Freie Universität Berlin
- 10.30 Uhr **DISKUSSION**
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Der sowjetische Einfluss auf Recht und Justiz in der DDR**  
Prof. Dr. Friedrich-Christian Schroeder, Universität Regensburg
- 12.00 Uhr **DISKUSSION**
- 12.30 Uhr Mittagspause



### ➤ Der Helsinki-Prozess oder die Grenzen des Unrechtsstaats

- 13.30 Uhr **Die Wirkungen des Helsinki-Prozesses auf Politik und Justiz in der DDR**  
Dr. Johannes Raschka, Historiker
- 14.00 Uhr **DISKUSSION**
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 15.00–16.30 Uhr **Justiz und Staatssicherheit in den 80er Jahren PODIUMSDISKUSSION mit**  
Rudi Beckert, früherer Oberrichter am Obersten Gericht der DDR  
Dr. Martin Böttger, Mitglied der DDR-Opposition  
Brigitta Kögler, Rechtsanwältin, Mitbegründerin des Demokratischen Aufbruchs  
Dr. Falko Werkentin, Soziologe  
**MODERATION: Robert Ide, Redakteur »Der Tagesspiegel«**

### FREITAG | 16. SEPTEMBER 2011

- **Vom Unrechtsstaat in den Rechtsstaat**
- 9.00 Uhr **Die strafrechtliche Aufarbeitung des SED-Unrechts – eine Bilanz**  
Prof. Dr. Klaus Marxen, Humboldt-Universität zu Berlin
- 9.20 Uhr **Die Überprüfung der Richter und Staatsanwälte aus der DDR und die Strafverfahren wegen Rechtsbeugung**  
Dr. Johann-Friedrich Staats, Rechtsanwalt, Ministerialrat a. D.
- 9.40 Uhr **Vom Umgang mit den Opfern**  
Jens Planer-Friedrich, Bürgerberater beim Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen
- 9.55 Uhr **Die juristische Aufarbeitung des SED-Unrechts in der Wahrnehmung der Opfer**  
Rainer Wagner, Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e. V.